

FAIRER HANDEL UND NATURMATERIALIEN IM FOKUS

ORTSKUNDE

Lima ist die Hauptstadt und gleichzeitig größte Stadt Perus mit über 9 Millionen Einwohnern im Stadtgebiet und der Umgebung. Das entspricht circa einem Drittel der Gesamtbevölkerung in Peru. Aufgrund der Landflucht wächst die Stadt aber immer mehr, vor allem die Vororte, die auch »Pueblos jóvenes« (junge Dörfer) genannt werden.

Lima ist ein bedeutendes Wirtschafts- und Kulturzentrum in Peru. Es gibt hier viele Museen, Universitäten und Denkmäler. Die Stadt liegt am Fuß der zentralperuanischen Anden [1] und am Südpazifik. Das Gletscherwasser, das mit dem Rio Rimac aus den Anden fließt, bildet nicht nur die Grundlage für die Trinkwasserversorgung Limas, sondern produziert durch zahlreiche Elektrizitätskraftwerke am Rande des Flusses auch einen Großteil des benötigten Stroms.

1991 wurde Limas Altstadt, mit den Häusern aus der Kolonialzeit und deren Holzaufbauten [2] zum Weltkulturerbe ernannt. (Quelle: Wikipedia)

GESCHICHTE & FAIRTRADE

Allpa bedeutet »Erde« auf Quechua. Das Unternehmen wurde 1986 in Lima von Nelly Canepa und Maria del Carmen De la Fuente [3] gegründet und ist seit 2008 Mitglied der WFTO (World Fair Trade Organization). Das Büro befindet sich in dem zentralsten Stadtteil Jesus Maria. Von dort arbeitet Allpa mit mittlerweile 80 Produzenten in Peru zusammen, unter anderem auch mit Juan Vargas und José Aviles, die Alpaka-Mode produzieren. Die Zusammenarbeit mit Allpa ermöglicht es den Handwerkern, ihre Produkte auch international zu vermarkten. Seit 1999 besteht eine sehr produktive und vertrauensvolle Partnerschaft zwischen Allpa und CONTIGO. Bis heute schätzt CONTIGO das soziale Engagement, die fundierten Kenntnisse im Textilhandwerk und die Entwicklung von modischen Designs.

Juan Vargas [4] konnten wir auf unserer letzten Reise nach Peru in 2012 kennenlernen. Vor 10 Jahren kam er durch einen Zufall mit Allpa zusammen und begann dort als Samplemaker (Mustermacher) zu arbeiten. Seine Designs und seine Arbeit konnten überzeugen, so





CONTIGO
fairtrade shop

URSPRUNGSWISSEN

ALLPA

Alpaka-Mode aus Lima | Peru

dass er seinen eigenen Workshop mit eigenen Angestellten startete. Seine Werkstatt liegt in San Juan de Lurigancho, Limas am dichtesten bevölkerten Stadtteil mit knapp 2 Millionen Einwohnern. Juan Vargas beschäftigt 20 Mitarbeiter [5], die an Strickmaschinen [6] die Alpaka-Wolle verarbeiten. Die Maschinen können verschiedene Designs anfertigen, die durch eine Lochkarte [7] bestimmt werden. Die Nachbesserung und das Zusammennähen der Einzelteile ist Handarbeit und benötigt viel Fingerspitzengefühl [8].

Allpa unterstützt Juan Vargas zum Beispiel beim Bau eines neuen Wohn- und Werkstattgebäudes mit fließend Wasser und Strom. Die Unterstützung und die konstante Auftragslage sichern Juan und seinen Mitarbeitern eine gute Lebensqualität.

José Aviles ist seit 6 Jahren Partner von Allpa und seine Strickwerkstatt liegt in Villa Maria del Triunfo, ein kleiner Stadtteil südlich von Limas Zentrum. José beschäftigt 7 Mitarbeiter und kann durch moderne Maschinen auch komplizierte Designs anfertigen.

ALPAKA

Alpaka-Wolle wird auch »Gold der Anden« genannt. Alpakas (»Haus-Kamele«) leben in Höhen von über 4.000 Metern in den peruanischen Anden. Deshalb muss sie ihre Wolle vor extremer Kälte und klimatischen Schwankungen schützen. Einen optimalen Wärmeausgleich bietet die Wolle durch ihre Hohlfasern und schützt die Alpakas dadurch vor den klimatischen Herausforderungen ihres Lebensraums. Die Tiere werden alle 2 Jahre geschoren, und das Fell eines Tieres ergibt ein Flies von circa 2 kg. Die Alpaka-Wolle beeindruckt durch einen seidigen Schimmer.

HÄUFIGE KUNDENFRAGEN

Wie pflege ich die Alpaka-Produkte?

Wir empfehlen, die Produkte wenig bis gar nicht zu waschen. Am besten ist es, sie viel zu lüften. Wenn sie gewaschen werden sollten, dann am besten mit Handwäsche und Haarshampoo als Waschmittel. Nach dem Waschen die Produkte liegend trocknen.

